# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der \*\* Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 45 Pfg. einfat. Bringerlobn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeib, auch bei Polibejug-

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guibo Seibler in Biebrich a. Rh. Rotations. Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialegpedition in Bodheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für bie ogefpattene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklameyeile 25 Pig.

N 60.

ftaaten

bem e

er leuft

burger gierung nberfiff

g zusam allen Si Us fann

erbings Sie höll

nene Bei ung" fchi undlagen erhandin

nchfolger e. heißt e olge Delbi Regieru

5) estr

die fr

Saucou!

ann 311 ( her 2(ng oliden I

ich zeitmi

eiten gi

bei Epir

feindlich

Salonifi !

esleifuns

fich am P

inaus Hol , oder Od

enden fei if das Just mmer hinge

n fie melt der, Eng pe ge und Gel

bis 11'

Mai, more

t Mufter p

facgemil

15, Eel 11

D jedem Cell

th.

Strie

## Montag, den 22. Mai 1916.

10. Jahrgang.

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befannlmadjung.

Sochheim a. DR., ben 19. Mai 1916. Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Befanntmachung.

Die Leb bon ben Weiber- und Kasbachftücken ist genehmigt und wird hier-lis zugeb alt ben Steigerern überwiesen.

Sochheim a. M., ben 20. Mai 1916.

Der Bürgermeifter. Argbacher.

Betr.: Jeftschung eines Sochftpreifes fur Mild. 19. Mol Mittellung des Stelle. Generalfommandos 18. Armeetorps dem 9. des. Mts. ist die Berordnung vom 12. Jebruar d. Is.

18. Michverforgung und Festlegung eines Höchstpreises für Milch

3iffer II 5 dahin abgeändert worden:

Die Berordnung gilt bis auf Beiteres.

Biesbaben, den 13. Mai 1916.

Der Ranigliche Landrat. pon Seimburg. es Camo Bar 11 7327.

> Birb veröffentlicht. Dochheim a. M., den 20. Mai 1916.

Der Burgermeifter, Mrabacher.

Berordnung

Starfe liber die Regelung bes Berbrauche von Bleifch und Bleifchmaren.

Auf Grund des § 10 der Bundesraisverordnung über Fielschiersgung vom 27. März 1916, der Ausführungsanweitung zu dies die Sundesraisverordnung vom 29. März 1016 und des § 12 Zisser dundesraisverordnung über die Errichtung von Preisprudungsfiellen und die Bersorgungsregelung vom 25. September 4. Johenber 1915 wird für den Landstreis Wiesbaden mit Ausnahme ir Stadt Riebrich mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsischen sollende Vererdnungspräsischen seinen folgende Vererdnung ersalien. benien folgende Berordnung erlaffen.

Im Sinne dieser Berordnung getten als Fleisch: das Fleisch beierven, Räucherwaren von Fleisch, Wirfte aller Art, sowie Spiel, auch von anderen Tieren als Rindvieh, Schasen und Schweinen.

Dus fich aus gewerdlichen Schlachtungen ergebende Fleisch Berditz. Berolferung an dieje abzugeben.

Erwerbaberechtigt ist jede im Geltungsbereich bieser Berord-bung polizeitich gemelbete Person, gleichviel ob der Aufertbalt deuernd ober vorübergebend ist. Ausgenommen sind Kinder bis dum vollendeten zweiten Jahre.

\$ 4

Die Abgabe von Fleisch und Fleischwaren ist nach jeder gewetblichen Schiachtung zu bemirfen.
Die jeweiss zuzuteilende Wenge wird für jede erwerbsberechte Versten auf 125 Gramm bestimmt.
Die Reight die verstindere Wolfe nicht aus, um allen erwerbsberech-

Beisch auf 125 Gramm bestimmt.
Beicht die versügdere Masse nicht aus, um allen erwerbsberechingen Bersonen diese Menge zu gleicher Zeit zufommen zu lassen, dann ist die Bersorgung umschichtig zu bewirken.
Die Reibensolge wird bestimmt burch eine vom Bürgermeister zu suhrende Orisliste. Als solche gilt die auf weiteres die Lise sur

Brottartenverteilung.

Sausstaltungen, die durch Berionen in Hausstaltungen, die durch Bestellungen nut Dauerware versehen find, werden in dem deltwe von friedem Fleitch und von Fleitchwaren dahin beschränft, das sie bei dog fie bei pier Berieilungen nur einmal berlidfichtigt werben.

§ 6.

butten auf Rachweis eines bringenden Bedüriniffes Fleisch und Bleifcmaren auch uuger ber Reibe und in größerer als ber in § 4 nb. 2 norgesehnen Menge.

§ 7.

Baft, Schant und Speisemirifchaften durfen, je nach bem mabige Bedurfnis und ben verfügbaren Borraten, besondere Jameilungen erhalten.

Die örtliche Regelung der Fleifchverforgung nach Masgabe der wirten Bestimmungen bat der Gemeindevorstand zu be-

big Bestimmungen fiber bie Einführung von Fleischlarten bleiden ben Bedürfnisfall vorbehalten.

und Fünsiberbandlungen gegen die vorsiehenden Bestimmungen und grant die vom Gemeindevorstande auf Grund des § 8 getroffeten Anardnungen werden nach § 15 Jister 3 der Bundesratsverserdnung über Fleischverforgung vom 27. März 1916 und § 17 Jister 2 der Bundesratsververdnung über die Ginrichtung von Dreispröfungsstellen und die Berforgungsregelung vom 25. September 4. Rovember 1915 mit Gesängnis die Indonaten oder wie Geldstrase die 3u 1500 Mart bestrast.

§ 10.

Diefe Berordnung tritt mit ihrer Berfindigung im Rreisbfatt

Wiesbaden, ben 18. Mai 1916.

Ramens bes Areisausfchuffen: Der Borfigenbe: pon Seimburg.

3.90r. 11. 7615. Bird veröffentlicht.

Sochheim n. Dt., ben 20. Mai 1916.

Der Burgermeifter. Mrgbader.

höchftpreife für Schweineffeifch.

Gemäß † 7 Zisser 1 und 2 der Befanntmachung des Bundestats zur Regelung der Preise sür Schlachischweine und Schweinesses zur Regelung der Preise sür Schlachischweine und Schweinesses zur Regelung der Preise sin Berbindung mit § 12 und 15 der Befanntmachung über die Errichtung von Preisprusungsstellen und die Bersorgungsregelung vom 25. September 1915 (R.-G.-Bl. S. 607) in der Fassung vom 4. November 1915 (R.-G.-Bl. S. 728) wird mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten sür den Umfang des Landtreises Wiesbaden solgendes bestimmt:

Der Preis für beste Ware barf bei Abgabe an ben Berbruucher bie nachstebend genannten Betröge nicht überfteigen: a) Frisches Schweinesteilch bezw. Schweinesett.

2.40 M. für das Bjund 2.40 M. für das Bjund 2.20 M. für das Pjund

1. Schniget und Lendchen
2. Rückenjett, Liefen und Mider
3. Karree-Stück und Hols
4. Schultern, Bruft, Bouch und Niften-Stück
5. Kopt und Schnauze
6. Hapel
7. Füße 1.70 M. für das Blund 1.— M. für das Blund 1.20 M. für das Blund 0.40 M. für das Blund

Bei bem Bertauf vorstehenber Fleischsorten burfen besondere Beilagen nicht jugewogen werben.

2.40 Mt. für bes Bfunb 2.50 Mt. für bas Bfunb b) Ausgefalfenes Schmalz

e) Getochtes Solberfleifch d) Burftmaren.

1. Prefilopf, Schwartemagen, Fleische Wurft, Frants. Würstichen 220 M. für das Plund 2. Lebers und Klutwurst geräuch. 180 M. für das Plund 3. Lebers und Blutwurst geräuch. 180 M. für das Plund 4. Frische Bratwurst und Hülles 2.10 M. für das Plund 5. Wurstisett

Much nach außerhalb barf nur gu ben feftgefehten Sachftprei-

fen vertauft werben.

15 des Schweines ift zu Wurft zu verarbeiten und zwar insbe-fondere die Schinfen, der Nachenfped, die Bappchen, die Rimbaden

35 bes Schweines find in frifden Buftand ju vertaufen.

5 3.

Das Näuchern von Fleisch ist verboten. Gesalzen dürsen bie-jenigen Stücke werden, welche beim frischen Berkauf keinen Absch sinden. Der Preis für gesalzenes Fleisch darf die 10 Pig. auf das Pfund mehr sein, als sur frisches Fleisch.

\$ 4.

Für Feintoft- und Dauerware werden Sochstpreife nicht feftge-egt. Außerhalb bes Regierungsbegirte Wiesbaben bergeftellte feintoft- und Dauerware barf nur unter Einhaltung folgender Bedingungen vertauft werben:

"Es niuß ber Rame bes Gerftellungsories, bes Ser-"Es muß der Name des Herfellungsortes, des Herstellungsortes, des Herstellungsgeben Marke durch Plomben, Marken oder leiner eingetragenen Marke durch Plomben, wie der Ungelware des zu ihrem vollen Berkauf erkenndar sein. Die Berkäufer ind verpflichtet, bevor sie diese Waren zum Berkauf stellen, dem Kommunalverdand zu Hänsten des Kreistellen, dem Kommunalverdand zu Hänstellen des Kreistellungsort. Wenge und Gegliedungspreis nachzuweisen, sowie dem und übssicht genommenen Berkaufspreis anzugeden. Zu diesem Berkaufspreis der von dem Kommunalverdand nicht beanstandet ist — der Berkauf begonnen werden.

§ 5.

Zuwiderhandlungen gegen die Borichristen des § 1 werden gemäß § 6 des Geseyse betr. Höchstreise vom 4. August 1914 in der Jediung der Betauntmachung vom 17. Dezember 1914 (R.G. B.) [Jassung der Betauntmachung vom 17. Dezember 1914 (R.G. B.) [S. 5.16) in Berkanung mit den Betauntmachungen vom 21. Jan. 1915 (R.G. B.) (R. G. B.). (B. E. 183) mit Gesängnis die 3u 1 Jahr 23. März 19 Fronch. Bl. S. 183) mit Gesängnis die 3u 1 Jahr und mit Gestwarene dies zu 10 000 Mart oder mit einer dieser Stround mit Gestwarene dies zu 10 000 Mart oder mit einer dieser Stround mit Gestwarene dies zu gestücken Zuwiderbandlungen gegen die Rum sein 1 oder 2 des § 6 ist die Geldstrose mindeltens auf das Doppelie des Betrages zu bemessen, um den der höchstweis überschrift. mern 1 oder 2 des 8 6 ift die Gespitrafe nindestens auf das Doppelie des Beirages zu bemessen, um den der Höchstpreis überschritzen worden ist oder in den Fällen der Rummer 2 überschritzen werden sollte; übersteigt der Mindestbetrag 10 000 Mark, so ist auf ihn zu erkennen. Im Falle mitdernder Umstände kann die Geldigtrafe dis auf die Hälfte des Mindestbetrages ermößigt werden.

Bei Zumiberhandlungen gegen Rr. 1 und 2 bes § 6 tann ne-ben ber Strafe angeordnet werben, daß die Berurteitung auf Kosten des Schuldigen öffentlich befannt zu machen ist; auch kann neben Gesängnisstrase auf Berluft ber bürgerlichen Chrenrechte

Zumiberhandlungen gegen die Borschriften des § 2 werden ge-nicht § 13 der Befanntmachung vom 14. Februar 1916 (R. G. Bl. S. 99) mit Gefängnis dis 3n 6 Monaten oder mit Geldstrafe dis 34 1500 Mart bestraft merben.

Diefe Berordnung tritt mit ber Berfundung in Rraft. Wiesbaben, den 18. Mei 1916.

Der Rreisausichuft bes Landfreifes Bicebaben. 3.-9r. 11. 7389.

Wirb veröffentlicht. Dochheim a. M., ben 20. Mai 1916.

Der Burgermeifter. Mrgbacher.

Richtamtlicher Ceil.

# Die Kriegslage.

Der Samstag-Tagesbericht.

98.8. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 20. Dai.

Befflicher Kriegsichauplah.

In den Argonnen drangen deutsche Batronillen nach eigenen Sprengungen bis in die zweite seindliche Linie vor. Sie stellten beim Feinde flarke Berlufte an Toten feft und fehrten mit einigen Gefangenen gurud.

Wegen unjere neugewonnenen Stellungen beiberfeits der Strafe haucourt-Esnes wiederholt gerichtete Ungriffe wurden wiederum glatt abgewiefen.

Jüns seindliche Fiugzeuge wurden abgeschossen und zwar eines durch Insanterieseuer stidlich von Bailly, die anderen vier im Lustkamps bei Aubreville, am Südrande des Hessen-Waldes, bei Avocourt und bicht öftlich von Berbun.

Unsere Flieger griffen seindliche Schiffe an der flandrischen Käste. Unterkunstsorte, Flughäsen und Bahnhöse bei Dünkirchen, St. Bol, Digmude, Pope-ringhe, Umiens, Chalons und Suippes mit Ersolg an.

Deftlicher griegsichauplah.

In der Gegend uon Smorgon brachte ein deutscher Blieger nach Luftfampf ein ruffifches Jluggeug jum

Baltanfriegsichauplag. Reine bejonderen Ereigniffe.

Oberfte Heeresleitung.

Der Sonnlag-Tagesbericht.

BB. (Mmilich.) Großes hauptquartier, 21. Mai. Befflicher Kriegsichauplah.

Mannes" wurden nach geschicker Artillerievorbereitung uniere Linien vorgeichoben. 31 Offiziere, 1315 Mann wurden als Gejangene eingebracht, 16 Majchinengewehre und 8 Gejchühe jind auher anderem Material erbeulet. Schwächere feindliche Gegenftoge

blieben ergebnislos. Rechts der Maas ist, wie nachträglich gemeldet wird, in der Racht jum 20. Mai im Cailestewalde ein frangofifcher handgranatenangriff abgewiefen worden. Geftern gab es hier feine Infanterie-Tätigfeit. Das beiderfeitige Artilleriefeuer erreichte aber geit-

weise sehr große Heftigkeit. Aleinere Unternehmungen südwestlich von Beaumont und füblich von Gondregon maren erfolgreich.

Bei Ditende fturgte ein feindliches Fluggeng im Jeuer unferer Abwehrgeichute ins Meer. Bier weitere wurden im Luftfampf abgeichoffen; zwei von ihnen in unferen Linien bei Corgies (nördlich von La Baffee) und füdlid, von Chateau Salins, die beiden anderen jenfeits der feindlichen Front, im Bourrus-Walde (wefillid) ber 2ltaas) und über ber Cote öfflich von Berdun.

Unjere Riegergeichwader haben nachts Düntirden erneut ausglebig mit Bomben augegriffen.

Defflicher Kriegsichauplag. Richts neues.

Balfanfriegsichauplag.

Die Lage ift im allgemeinen unverandert. Behinderungen, die durch erhebliche Meberichwemmungen im Warbartale eingetreten maren, find bejeifigt.

Oberfte Beeresleitung.

Der neueste amfliche Tagesbericht der Oberften Beeresleitung lag bei Drudlegung diefes Blattes noch nicht vor.

BB. a. Berlin, 20. Mai. In der Racht vom 19. jum 20. Mal hat ein Marineflugzeuggeichwader von der flandrischen Küste aus die haien- und Beleitigungsanlagen von Dover, Deal, Ramsgate, Broadstairs und Margote ausgiedig mit Bomben belegt und dabei an zahlreichen Stellen gute Brand- und Sprengwirfung beobachtet. Die Ilugzeuge wurden von seindlichen Laudbatterien und Bewachungssahrzeugen heitig beschoffen. Sie sind jämtlich unversehrt unrückselehrt. verfehrt jurudgelehrt.

Der Chej des Momicalflabs der Marine.

## Die öfterreichijd ungarifden Tagesberichte.

283. Wien, 18. Mai. Amilich wird verlautbart:

Ruffifder und fobofflicher ftriegefchauplat,

Keine besonderen Ereignisse.
Icalienischer Kriegsschauplatz.
Die an der füstenländlichen und frürutner Front eingetretene Feuerpause hielt im allgemeinen auch gestern an. Heute früh

wurden zwei seindliche Angriffe auf die von unseren Truppen unfängit gewonnenen Stellungen öftlich Monfalcone abgeschlagen. Eines unserer Seeflugjeuggeschwader beiegte die Bahnhofsan-

lagen von San Glorgio di Nogara und die seindliche Seestugstation nächtt Grado ersolgreich mit Domben. An der Südtiroler Front gewann unser Angrist unaushaltsam Raum. Aus dem Armenteere-Rücken wurden sechs italienische Angriffe abgewiefen. Unfere swiften dem Miach- und Cainfale vorgerudten Kräfte unter Jührung Seiner A. A. hohelt, des Jeidmar-schalleutnants Erzherzog karl Franz Iesel trieben den Feind an der ganzen Front weiter zurück und bemächtigten sich heute früh der italienlichen Panzerwerfe Campomolon und Toraro. Iwischen Cain- und Brandtal (auf Ballorjo) erreichten unfere Truppen ben Nordrand des Col Santo. Im Cichtole mußten die Italiener die Orte Marco und Mori räumen. Die Icht der seit Beginn unseres Angrisses gemachten Gesangenen hat sich auf über 10 000 und 196 Ossissere, die Beute auf 51 Maschinengewehre und 61 Geschüße er-

Der Stellvertreter bes Chels des Generalfiabs: v. höfer, Jeldmarfchalleufnant.

BB. Bien, 20. Mai. Amtlid wird verlautbart: Ruffiger und füböftlicher ftriegsichauplag. Lage unverändert.

Italienischer Arlegsschauplah. Un ber Südliroler Front warfen unfere Ungriffe ben Jeind

weiter gurud. 3m Sugana-Tal drangen unfere Truppen in Aundichein (Ronfegno) ein. Auf dem Armenterra-Ruden bemächtigten fie fich bes Saijo Alto. Deitlich des eroberten Werkes Campomolon find die Toneyja-Spifen der Bajjo della Berna und der Melignone in

hier versuchten die Italiener mit eilends zusammengerafften firaften einen Gegenangriff, der sofort abgeschlagen war. Auch vom Col Santo ist der Jeind bereits vertrieben.

Seit Angriffsbeginn nahmen unfere Truppen 257 Offiziere, über 12 900 Mann gefangen und erbenteien 107 Geschütze, darunter

ambil 28 Jentimeter-haubihen und 68 Maschinengewehre. Unsere Jlieger beiegten die Bahnhöfe von Peri, Dicenza, Eittadella, Cassessance, Treolfo, Cassara und Cividale sowie die schudschen Seeslugstationen mit Bomben.

Der Stellverireter des Chels des Generalflabs: v. höfer, Jeldmarichalteutnant.

BB. Bien, 21. Mai. Umtlich wird verlautbart: Ruffifder und füböftlicher firiegsichauplag. Richts von Belang.

Italienifcher firiegsschauplag. Die Kampfe an der Südtiroler Front nahmen an Musdehnung ju, da unsere Truppen auch auf der Hochflöche von Cafraun jum Angriff schritten. Der Gipfel des Armenterra-Rückens ist in unserein Besitz. Ans der Hochstädige von Castrann drangen unsere Truppen in die erste hartnäckig verteidigte teindliche Stellung ein. Die ans Tiroler Kalsersägern und der Cinzer-Insanterie-Truppendivision bestehende Kampstruppe Seiner ft. und K. Hocheit des Jestomarichalleufnants Ergherzog Karl Frang Jojel erweiterte ihren Erfolg. Die Cima dei Caghi und nordössisch dieses Gipsels die Cima di. Wesole sind genommen. Auch vom Borcola-Pas ist der Jeind verjagt. Sädlich des Passes sielen drei weitere 28 Jim. Haubligen in unsere Kande. Bom Col Santo her dringen unsere Truppen gegen den Pasubio vor. Im Brand-Tal ist Cangeden Anghebeni von

Gestern wurden über 3000 Italiener, darunter 84 Offiziere, ge-fangen genommen, 25 Geschütze und 8 Maschinengewehre erbeutet. Der Stellvertreter des Chejs des Generalflabs: v. hofer, Jefdmarfchalleufnant.

#### Die neuen Fortidritte der öfferreichifd-ungarifchen Mrmee.

Berlin, 20. Mai. Der "Berliner Bofal-Anzeiger" schreibt: Unaufhaltsam sind die österreichisch-ungarischen Truppen auch am 18 Mai vorgebrungen, trojdem die Italiener durch sechs Angrisse auf bem Armenterra-Kuden diesem Bordeingen weiter nördlich der gefährbeten Stelle Einhalt zu im versuchten. Der Gedante der Italiener, durch diese Angrisse weiter nördlich die nach Süden vorgebogene Angrissoroni ihres Feindes zum Steben zu bringen, lag nahe. Aber die österreichlich-ungartichen Aruppen, die den schwert au nehmenden Sübrand des Suganatales nach Ueberschreiten der Brenta erobert hatten, waren auch imstande, ihn gegen seindliche Angriffe zu verteidigen, ohne Unterstünung von ihren südwestlich stehenden Kameraden zu verlangen. Daß der Rorbrand des Col stebenden Kaineraden zu verlangen. Das der Kordand des Edi Ganto erreicht wurde, deutet uns an. daß dieser jegt in den Bereich der Angriffstolonnen geraten ist. Wir sahen dies voraus, wenn wir gestern dei Besprechung der Eroberung des Grenzberges Monte Maggio erwähnten, daß dieser unmitteldar oftlich des Col Ganto liegt. Er santiert diesen in der Tat. Allerdings ist der Gol Ganto ein starter Erisppuntt in der den Atalienern det, web besterlich ben Stellung. Er ift 2114 Meter boch und beherricht noch Rorben

bas ihm porgelagerte Gluffint, bas freilich bereits fiberichritten murbe, wie bas Erreichen feines Rorbabhanges uns beweift. Die Tatfache, daß die tapferen Berteidiger des Tiroler Landes unter Fibrung des gufünftigen Raifers der Doppelmonarchie außerdem gwei Werte der Italiener zu nehmen vermochten, beweift uns, daß der Reieg nunmehr ernstlich in italienisches Land hineingeirogen ist.

ABB. Wien, 20. Mai, Die Blatter heben übereinftimmend die tattischen und materiellen Ergebnisse des mit unmibersiehitcher Stoftwut fortschreitenden Angrisses unterer Truppen an der Sidtischer Grenze hervor und bezeichnen sie als um so demerkentwerter, als die Italiener mit besonderem Fleiß, Arbeit und Arguern werter, als die Italiener mit besonderem Fieiß, Arbeit und Kraten Mittel aufgewender haben, um eine möglichst ftarte, zu Mauern ausgestattete seste From zu erbalten. Besonders bemertenswert erscheine die habe zisser der gesangenen Offiziere und erbeuteten Geschiege, denn das seien unverhältnismäßig große, nicht so rosch erschieger Berluste. Mit besonderer Gemagtung verzeichnen die Blätter, daß der Erzherzog Thronsolger mit dem glanzenden Erschle eines Sieges sein Wirten als Jührer der Truppen einsettete. Das "Frendendschlich sagt: "Bell stager zwerschlicher holliumg bischen Gedaten, die Armee und die Bevollerung auf den faiserlichen Prinzen, der die ersten Keldherrungeberer in einem edenst führen wie ersolareichen linternehmen pstückt." — Die ebenfo fühnen wie erfolgreichen Unternehmen pfludt." - Die "Beue Freie Proffe" erblidt in bem perfouligen Beroortreten bes Thronfolgers gerade in diefem Geldzug auch eine besondere po-litifche Bedeutung. Es zeige fich, bag im Wechsel von Bersonen und Dingen die Berteidigung und die Behauptung von Gubtirol ein unabanberlicher Grundfat ber Monarchie fein merbe.

#### Die Ruffen im Kautajus jurudgeichlagen.

Dag die Ruffen an der Raufajusfront den fraftigen türlischen Biderfiand nicht zu bezwingen imftande find und ihr Bormarich gum Salten gefommen ift, wird durch ben folgenben amilichen Be-

richt aus Konstantinopel von neuem bestätigt. Im Kaulasus haben wir im Abschnitte von Bitlis durch unser Artifferiefeuer mit Cchangarbeiten beichaftigte feindliche Truppen gestört. Um 15. Mai griff der Feind in Stärfe eines Regiments zu später Stunde unsere oftlich der Ortschaft Aghnot westsch von Hens aufgestellte Abteilung an. Der Kampf dauerte dis Mitternacht und der Angriff des Feindes scheiterte. Um 16. Mai erhielt der Feind

der Angriff des Jetties igheterte. Am de erneuerte den Angriff. Der Kampf dauerte die Brittog, schliehlich wurde der Gegner gestoungen, sich zurückzusiehen, wodel er schwere Berluste erlitt und eine Anzahl Gesungene sowie Wassen und Munition in unseren Handen ließ. Die Angriffe, welche der Feind am 16. Mai an vier Punsten ließ. Die Angriffe, welche der Feind am 16. Mai an vier Punsten gogen unlere Stellungen auf bem Berg Blaret Tepe, 40 Ritometer ofilich von ber Ortichaft Baiburt, fowie gegen unfere Stellungen bei 2ft Dagb, 10 Rifometer fublich von bem genannten Berge, machte, murben familich mit ungeheuren Berluften für den Feind abgelchlagen.

Daß die Ruffen auch auf dem linken türfischen Flügel im Rüftenabschnitt nicht weiter vorankommen, geht aus dem Schluß der obigen Meldung bervor, wonoch sich die Ruffen in jener Gegend mit Befestigungsarbeiten beschäftigen, also nicht an Angriff, sonbern Bertelbigung benten,

#### Washingtoner Friedensgesprache.

5) a a g. 19. Mat. In recht ausgiebig ameritanisch gefarbter Manier hat fich Prafident Billon im Breffellub zu Waihington über ben Krieg und die Friedensvermittlung ausgesprachen. Der Brafibent meinte gur Friedensfrage, er fet nicht allein Meifter, fonbern ber Diener feines Bolles, bas erichmere bie Angelegenheit. Mus zwei Grunben munichten bie Ameritaner febr ben Frieden gu erhalten: erstens weil fie an und für fich friedliebend seien und der Lerieg außerhalb Amerikas wilte, und zweitens weil nach ber Unficht ber Umeritaner ber Rrieg die davon Betroffenen bereits frant

baft unverantwortlich gemocht habe. Amerika müsse einen moralischen Cindruck ausüben. Wilson sagte dann:
Halls ich meinen moralischen Cinstuh auf einen anderen nur dadurch erhalten kann, daß ich ihn von Zeit zu Zeit niederborg, wenn das der einzige Weg ist, auf dem ich ihm Achtung abzwingen tann, fo liegt bas in feinem eigenen Intereffe, wenn ich bas tue. Ferner betonte ber Brafibent, er febe voraus, bag Amerika

befrimmt erfucht werben wird, Friedensvermittlungen einzuleiten und nach dem Kriege mitzuarbeiten, um alles wieder ins gute Eteis zu beingen "Wir find", ichloß er, "alle in derfelben Rot. Benn niemand übrigbieibt, ber den Frieden vermitteln und zur Rube ermahnen tann, wo foll bann die Welt ben Einiger finden, ber unparteilich ift, nach Kriegsende burch Ratichlage eine golung

## Eine frangöfifdje Minifterfrifis in Sicht.

183. Bern, 20. Mai. Im "Somme Enchaine" wird eine Schilberung des Wiederzusammentritis der Kammer gegeben, ber Folgenbes entnommen fel:

Briand machte geftern eine follimme Biertelftunbe burch. fliblte Todeswind um feine Regierung weben, Einmal entging er ihm noch, denn es gab weder eine Abstimmung noch eigentlich eine Erörterung, aber der Berlauf der Sihung war bedeutsam. Die Tage bes Ministeriums find gegablt. Es lag etwas

wie Sprengitoff in ber Luft. Briand fog auf ber Regierungsband flantlert von feinen Getreuen Malon und Dalimier, lints auf de. Greifenbant Albat und Meline Man fühlte allgemein die Entraftung. Kibot lieft mit bebender Stimme aus einem Papier pot,

bas in feinen Sunben gittert. Um Schluft ftellt bas Blatt feft, baf Briand in ber Jenfur behatte feine Rede unter eiligem Schweigen ber Rammer bielt, coll feinen Beifolisäußerungen ermuniert; nur Meline brilfte ihm bi-danb. Das war alles. Der Ministerprofibent werbe aus biefer Silpung bie Lebren gieben, die fie ihm erteilt habe.

#### Kleine Mittellungen.

288 n. Berlin, 19. Dai. Das Schidfal unferer Ramerunet. Ca baufen fich die Beichwerden, daß die Ramen der aus Ramerm nach Spanien übergeführten Deutschen noch immer nicht veröffent licht worden find. Daß der Grund fur diese Bergögerung ber von vielen ersehnten Rachrichten nicht in mangelndem Interesse der W. fandigen Beborben, fonbern in ber Unterbinbung ber poftatifcen Berfehremege (auch der telegraphilden) durch die feinblichen Machte ju fichen tit, ist eigenisch selbstverständlich, foll aber boch, um nielen unbegründeten Riagen zu begegnen, ausbrücklich bervorgehobet werden. — Rach der Austunft einer vor furzem aus Kamerun merben. — Rach ber Ansfunft einer vor furgem aus Rames in Deutschland eingetroffenen Dame fann jedoch allgemein gefost werben, beg bie Bertufte an deutschen Menschenteben in Ranternst verbaltnismäßig gering und in ber Hauptsche bereits befannt find fodaß Melbungen weiterer Todesfälle faum noch zu erwarten fein

#### General Murdand gefallen.

Einer ber befannteiten frangofifchen Offigiere, General Man chand, ift, wie aus Rotterbam gemeldet wird, auf den frangofifden Schlochtielbern gefallen, nachbem er bereits einmal verwundet at

Marchand ift in der gangen Welt berühmt geworben durch die Expedition com frangolischen Rangogebiet nach bem Beifen und wollte bewaffneten Biberftand leiften, aber bie frangolifche Regierung gab nach und lieferte 1899 ben Gudan ber englifchen Oberhoheit aus. Marchand tampfte fpater noch in China mahrend der Bogerunruben, trai bann als Oberft der Kalonialinfanterie in ben Rubeltand, aus bem ibn ber Weltfrieg wieber unter bit

Bern. Ein Befehl des Generaladjutanten der ichweigerifchen Urmee vom 18. Dai lautet: "Gang gleich wie die eigenen Dffigiere und Unteroffigiere follen in der Urmee auch die fremden friegsgefungenen Offigiere und Unteroffigiere gegrufft werben, die in ehren pollem Rampfe für ihr Baterland wund und waffenlos geworden

Berüchte über neutrale Friedensbemühun gen. Aus Condon wird gemeibet, bag nach dort eingelaufenen Brivatmelbungen aus Mabrid zwifchen bem Bapft und Ronig Alfons einerfeits und dem Bapfr und Bilfon, anderfeits Berhand lungen jur Gerbeiführung bes Friedens geführt werben. Das Sauptziel bieler Bestrebungen fei gunachft, die Rachte zu einem Baffenftillstand zu veraniaffen, währenddeffen die Friedensver-bandtungen eingeleitet werden follen. König Alfons fei der lieber gengung, daß ein Waffenftillftand ficher ben Frieden berbeifibren werde, ba es bann jedem Kriegführenden unmöglich fei, Die Streitigfeiten wieber aufzunehmen.

## Cages:Rundschau.

BBR. Die Berffändigung über die Kriegssteuern im Reich et icheint gesichert. Dies gilt somohl von der Kriegsvermögenszuwuche steuer und dem Berfangen einer stärkeren Heranziehung des Ber mogens, wie von ben übrigen gur rechnungsmäßigen Aufrechterhaltung bes Gleichgewichts im Reichshaushalt bes laufenben Jahres in Aussicht genommenen Steuern. Wenn in einigen Organen ber Breffe die Darftellung gegeben wird, als habe der Bundesrat eine Reigsvermögenssteuer zugestanden, so ist das irreführend. Die verbundeten Regierungen baben sich lediglich nitt einer erweiterteil Abgabe von dem Bermögen im Rahmen der Kriegsvermögenst! wachssteuer einverstanden erflärt und zwar unter der ausdrus-lichen Bedingung, daß es sich um eine einmalige Abgabe handell die Bermögenssteuer selbst aber den Einzelstaaten verbleibt. We mit dieser Aussassung haben die verbündeten Regierungen und der Reichsichapjetreiur auch mit ihrem Wilberipruch gegen eine Beiteuerung des reinen Einkommenszuwachles Berfindbnis gefunden. Der Plan einer Kriegssteuer auf Bermögen und Einkommen, wie er aus den Beschüffen erster Lejung in der Reichsbaushaltskommit fon bervorgegangen mar, ift nunmehr aufgegeben, ber urfprung ime und grundlegende Gebante ber Kriegsgewinntteuer foll in Geftalt einer reinen Bermögenszumachsfteuer wiedertehren, die Be-

Bis gu einer Riarung ber Berhaltniffe fehrte Ermin nach Rei-

Ginen Ausgleich gab es nicht zwifden diefen zwei Charafteren. die sich an Schrofibeit und Eigenwillen fo ähnlich waren und fich in ihren Secteuregungen doch fo fern ftanden.

Der Baftor, ber Direftor bes Ennungfums, auch ber Berlinet Minfiler fuchten gu vermitteln, umfonft: fie erreichten Christian Laarjens Einwilligung nur unter ber Bedingung, Erwin sent das Baterhaus verließe, es ihm für allezeit verschiosses sei. Schweigend nahm der Jüngling auch diese därte und Ungerechtigkeit auf sich. Er ging einem Leben ernster Arbeit und harter Entsagung entgegen. Wenn sein Bater ihm auch das Bermögen ber Butter, das ihm testamentarifch vermacht war, nicht voren! balten fonnie, fo genügte boch bas fleine Erbteil nur, ibn vor mitt lichem Elend gu ichugen, war aber nicht ausreichend, bag er forft los feinem Beruf batte leben tonnen.

Das affes fagte er fich; aber fein Entichluft blieb feft, und flaren, gielbemuften Sinnes verließ er Reufladt und fiebette nach Berlin über.

Mut bem Bahnhof fab er Jofef Baque, armlich, aber ordentlich gelleibet, einen Rangen auf bem Ruden, einen Siod in ber Sand. Sie hatten fich in dem legten Jahr feltener gesprochen. Mis Grwin iab, baß der junge Schniedegeselle auf die Wanderschaft ging, trat er auf ihn zu und fie schüttelten sich noch einmol die Kande.

Dann ftieg Laarfen in ein Wogenabteil britter, Baque in ein solches vierter Raffe, und ber Jug trug fie beide hinaus in das Reer, Welt genannt.

3moif Jahre find feit diefen Ereigniffen in bas Land ge'

Ein meifigrauer Wintermorgen ichaute burd Ermin Laarfett9 Teniter.

Meine Bunfche geben febr weit, gnabigfte Burftin, fagte et. 3ch mochte von einer Bufte gang abfeben und mich für eine Statist enticheiben.

Gie errotete leicht, mas fie noch jugendlicher ericheinen fie Birflich? fagte fie und Gie glauben, daß es fich lohnen wird? Ich werbe meine gange Berebfamteit aufbieten, ben Fürften für meinen Blan ju geminnen, rief er lebbait. Unbefummert um ihre Gegenwart iprang er auf und ichritt erregt im Jimmer auf und ab. Ihre Augen folgten ibm; eine lautiofe Stille berrichte it bem laufchigen, blumenburchbufteten Jimmer. Mis Erwin Baarlen Blid wieber auf die ichone, junge Frau richtete, war bas lebhalte Erröten und das Läckeln aus ihrem Antilit verschwundesihre Augen begegneten den seinen und mit dem gewohnten fillentraurigen Ausdruck, und auf ihrer Stirn sag etwas von der hobei atiechticher Götterbilder. Aus dem Salon kang lautes Lachen des Kürlten Guntram und des luftige Aldern der Prinzessis Beckt herüber. Riemand achtete ihrer, imd plottich sand er den Mutmilt ihr von der Bergandeit zu sprechen; plöglich ermachte in ihm die Erinaerung an iene Szene, da er neben dem kleinen, ohnmächtigen Mödenen im Grafe gelniet batte, und en den Ausenblick, da tigen Maden im Grafe gefniet hatte, und an den Augenblid, ba biefen felbe fieine Madden bie Arme um feinen Raden ichtang unb ihn liebevoll, finblich troftend füßte.

# Einsame Seelen.

Roman ven B. v. d. Landen.

ill. Portfettung.

(Nachbrud perbeten.)

So gefthab es; der Gurft fuhr mit ber Bringeffin und bem Buchfenfpunner in ben Gorft, Gurftin Liane ging mit ben beiben Büchsenspanner in den Forst. Fürstin Liane ging mit den beiden Herren an den See himmter und war an der Hand Erwins bald Ontel Csowigs Nicken entschwunden. Es war das erste Mas, daß Liane und Erwin sich längere Zeit allein sprachen; sie hätten sich wohl mandersel zu erzählen gehabt, wenn sie auf die turzen, zusammen verlebten Tage ihrer Aindheit zurückgegriffen hätten, aber sie streiften, aus Absicht oder zusällig, diese Erlnnerungen heute nicht. Die Fürstin batte Erwin nach seiner fünsterischen Laufbahn gefragt, und er erzählte von den Jahren der Arbeit und des Ringens und dann — von seiner Italiensahrt; von der Farbeit und des Hindelschen Meeres, dem ewig lachenden Himmel, von den Herstichkeiten und Kumstledügen Noms, von glutäugigen Frauen. practi des judlichen Meeres, dem ewig lachenden Itumel, von den Herlichkeiten und Kunstlichäigen Roms, von glutäugigen Frauen, von den Lazzaront, die auf den Treppenstusen der Kirchen in lässiger Beichaulichkeit lagern, und von dem Leben und Treiben der deutschen Maler und Bildhauer. Er erzählte gut und interessant; er entrollte eine ganz neue Welt von ihren Augen, und während um sie herum der nordische Winter seine weiße, kalte Wrocht entsaltete, wellten ihr Gedanten in dem sonnendurchleuchteten surdenreichen Süden. Als sie endlich am lifer standen und der Jiener die Schlittsche in Emplang nahm, mußte Liane isch ber Diener bie Schlittichuhe in Empfang nahm,, mußte Liane fich erft allmählich in die gewohnte Umgebung wieder hineinfinden. Es mar, als habe fie einen Blid in eine andere, munbericone Belt

Um Abend, als Liane mit bem Bilbhauer in ihrem Boudoir por bem loberiben Kaminfeuer faß, während bie Serren und Pringeffin Beate im Rebenfalon Whift ipielten, fragte fie ihn: Wie haben Sie es fich benn gebacht, herr Laarfen, mich ber Rachwelt

gu überliefern? Es mar ein laufchiger, Stiller Raum, dies Buen Retiro ber Gurftin, toftbar und gebiegen in ber Musfiattung. Mite Gobelins mit Schaferigenen bedfen Die Banbe, rofenfarbene, ichmere Seibenvorhänge verhüllten Renfter und Turen, vor bem Marmorfamin lag ein weißes Barenfell, in brongenen Retten bing eine icone Empel von bem reichgemalten Blasond berab, auf einem vergolde-ten Tischen mit eingelegter Mosaltplatte brannte eine leichtver-ichleierte Lampe und wectte Sonnenfuntden in den Benetianer-glafern, die, mit frischen Blumen gefüllt, da und dort aufgestellt

maren. Ermin Loarfen faß ber Fürftin gegenüber: er hatte einen Blag gewählt, ber fein Gesicht im Schaften ließ und der Beobachtung entzog, während Linne genügend beleichtet war, um dem prüfen-den Krinitserauge des Studium ihres Antliges zu ermöglichen. Geine Augen ruhten auf ihren schönen Zügen, er suchte nach Spuren aus ihrer Kinderzeit, doch er sand teine; es lag eiwas welt über ihre Jugend Mides darin, etwas, das den seinen Beobachter und Kenner verriet, daß das Blut nicht mehr so beiß und fürmisch pitter ber garten Sout pulfierte. Ilm die leichtgeschwungenen, tief-

roten Lippen fpielte eine berbe Falte, aus ben manbelformigen, dichtbewimperten, ichwarzgrauen Augen sprach eine stumme Trauer. Was hatte dieser Frau das Leben gehalten, was hatte es ihr versaut? So sehr versenkte er sich in ihrem Anblick, so sehr wurde er als Künstler und Mensch gesangen genommen, daß ihre Borte überhörte, schwieg und schaute. Erst als Liane mieberholte, fuhr er mie aus einem Traum ermachend empor. füchelte fie, und dies Lächeln gauberte in ihr Antlin all den Lieb-reig und olle Weichheit, die es in ihren Kindertagen besaß dem einen Beruf eine arbeitsreiche, ichone Zufunft lag, in dem anderen ein frühzeltiges Berkimmern an Leib und Geele, und da-

por fürchiete er fich, wie fich nur die Jugend, bas Leben und die Hoffnung vor bem Bergeben fürchten tonnen. Bater! rief er und ftredte beide Urme bittend gegen ben gornigen Mann ans, Boter, gwinge mich nicht, gib mir bie Frei-

beit - fage 3al -Mit einer milben, leidenichaftlichen Bewegung ftieg Lagrien bie Sande feines Sohnes gurud, fo beftig, baf biefer gur Geite taumefte. Dann fühlte Ermin einen brennenben Schlag auf ber Wange. — Da haft Du meine Antwort! fchrie Christian Laarjen und forate binaus.

Erwin ftand obne sich zu regen da, das Mal brannte auf seiner Wange, und ber Forn loberte in seinem Bergen zu wilber Emporung auf. Er bewegte die Lippen, ohne ein Wort hervorgubringen, und feine Gesichtszuge maren frampibagigergerrt.

Als die Danmerung biefes Oftobertages hopf erfant, lag aben auf dem einfamen Gottesader, neben einem in en Grabe, ein Jüngling, die Arme um bas Kreng geschlungen ift. an Antlig gegen ben falten Stein gepreßt, die Angen brennend teine Tranen. mb das Sers jo leidenichaftlich flopfend, als molle es tie jung Bruft geriprengen.

Mutter, Mutter, bag Du bas nicht erlebt haft, bag Dir bas erfpart blieb, - bafür fegne ich heute jum erften Mole bie Stunde, in ber Du gingft. Das war ber Stoly, ber tief verwundete Junglingsstolz, der aus diesen Worten sprach. Aber dann kam die Berzweistung und der Rammer und das Gesühl gänzlicher Berkalienbeit. Das Kreuz noch seiter, noch inniger umklammernd, süsterte er: Ach Mütterchen, mein liedes Wütterchen!

Der hut war ihm vom haupt gefallen, der Berbitwind ftrich ihm burch die schwarzen, lodigen Harre und über die bleiche Stirn, und vom naben Lindenbaum flatterien fielne, welfe Blätichen auf ihn hernieber und berührten find tofend feine Bangen, wie ein

gartliches Griffen ber unvergeffenen Mutter.

Bie lange Erwin am Grabe ber Mutter in finmmen, qualvollem Ringen verbracht, er mußte es felber nicht, aber bas wußte er, daß es Stunden eines ehrlichen Rompfes maren, nicht Stunden ftarren, eigenstinnigen Tropes, Stunden, in denen es ihm jum tiaren Bewuhisein tam, daß es mur einen Weg für ibn gab, und daß er diesen Weg geben mille und geben werde, trop allem. Es war dunkel geworden, als er endlich heimging, ein anderer, als er gekommen, und als leife Mirrend die Kleine Kirchhofspforte hinter ihm ins Schloft fiel, da war es dem Adutzehnsährigen, als habe er da drinnen Jugendfrohlum und Ringlingsträume begroben, als trete er nun hingus ins Leben, ein Rampfer, geruftel gum Rampf.

met find, me Jinanaminif und ber Ein mochtsteuer fonnie, mus men und Bi ges au erhet burth ble m befeitigt mer housbattstor ellem Borbe enlagungsga Rebilbete Be pleich als u hes Geleges beftelft mam Reichttage r nis entgeger Strucegeleb einer ichnell Reichstages ben, jo bafi noth por Be Sinficht

des Reichon Muherbem prenhifden prodjen, b nomierut D Butlery mitgeteilt m Sheinboldt betten hot. remillion tet

in Baten n Brit micht & Зепа. nehmen; ex Stufe wirts bes Inneri Speifefarte tinftig mu reicht werd cerochnung Buday feiten, bie beginberter

freibe aus Berili einem läm der Reiche fangen Die 4 Steich In Reinyo

ala Edjar 2. Möbe Sum preugen. heigegeber stenfilliche baufen dustin a Machi

" (Bi

Parvie ... bishen 2 ... bishe Med . hanbelt. Marting Norgeber eperinte ter Airo beiben ! soller u bert D bertich bertich bertich bas ich haufes

bane bie, bai benten banat. Daminte

Koldhin night. 1 Terta

> Men Detii B

steuerung des Einkommenszumachses überhaupt ausscheiden. Damit sind, wie es der Reichsschaftsetertar und die einzelstaatlichen dinanyninister miederholt mit allem Nachdruck die meerkählich beschapt baben, die für die Abgrenzung der Steuergebiete des Reichs wind der Einzelstaaten dieher gestenden Geschtspunkte aufrecht erbalten. Während der Bundesrat der in der Kriegsdermögenszusalten. Während der Bundesrat der in der Kriegsdermögenszusalten. Während der Kundesrat der in der Kriegsdermögenszusalten, undste dem Gedanfen, eine weitere Abgade vom Einkommen und Bermögen durch Ausschreibung eines neuen Wehrbeitrauss zu erheben, die Justimmung versopt bleiben. Schüehlich wird durch die nummehr erfolgte Berständigung auch die Schwierissein besteitigt werden, die auf Grund des in der ersten Leitung der Reichstauschaltschammission, allerdings nur mit Inapper Redrheit und Giem Bordehalt, gesaften Beschünzes derreifend Leitung des Berschlichen Berweiche durch besondere finanz, und steuertechnich vorzeholisch als unüberwindliches dindernis sur des Leitung des Berschliches Beame, bervorgetreten und vom Reichschaphierkalten der Beitigt minmehr bestimmte Aussicht, daß die Steuervorsogen im Beitigt minmehr bestimmte Aussicht, daß die Steuervorsogen im Beitigt minmehr bestimmte Aussicht, daß die Steuervorsogen im Beitigt werden, so daß mit dem Instidnituren der neuen Steuergesche für den 1. Juli de Je. gerechnet werden darf. Bei siner ichnellen Durchberatung der Steuervorsogen im Pienum des Reichstages würde dessen Arholitung ehracht werden fannte. noch nor Bfingften jum Abichluft gebracht werben tonnte.

erun Henb

clost

find, jein

SHAP TICHETT

et 90°

doba lichen 1 9til-Ebaten te fich offiche lijden ibrend

rie in

rifden fisiere egope-

ehren norben

Rönis könis rhand Das einem

nover-lleber-jühren reitige

ich er mache auch er mache an ber at eine ach eine sernatur sernatur sernatur sernatur sernatur en der unden en, mit en der unden en, mit en der eine Bernatur en der eine der en eine der eine der en eine en eine en eine der en eine en

h Rep

fieren ind fich

erliner

hristian menn chlosten Unger barter

emogen r wirf

t, und

Sant-Ermitt ig, trai in ein III Das

ib ger

aarfeits.

Giatus

tiefs-mird? Fürften

ichte in Boarfen in Daniben Beate in Meate in ihm

tid, ba

Sinfichtlich bes Staatsfefreters helfferich wird in Berlin von Boti Möglichfeiten gelprochen: Entweder mird in Berlin von des Neichsamts des Junern und dabei Nigekangler, ober er beidigekbagiefretär und wird gleichzeitig zum Bizekanzler ernaumt. Außerdem wird icht auch von dem bevorstehenden Rückrist des Prechlichen Kandwirtschaften interferen von Schurlemer gesprochen, der durch den fruservortieben Landwirtschaften Landwi Romierat Dr. Hofch erfest werben foll. (3b.)

Mutbenhe, 20. Mal. Wie von durchaus anverläftiger Seite mitweielt wird, bestätigt es sich, daß der badische Finangminister Abrindoldt einen Rus als Staatssetzetär des Reichsschaumntes erfeindoldt einen Rus als Staatssetzetär des Reichsschaumntes erfeindoldt einen Kus seben hat. Es scheint sedoch sestaatssetzetär des Reichsschaumntes erfeiten das scheint sedoch seinen Baden man ihn broklichet bat, seinen babischen Ministerposten, von dem man ihn Roben nur sehr ungerne scheinen würde, in einer so ernsten Zeit nicht zu verlassen.

Iena. Staatsseffretur Dr. Delbrud wird bier seinen Wohnlis wieden; er hat bereits eine Billa gemietet. Un der biesigen Soch-halle wirft ein Berwandter von ihm, der berühmte Philosoge Ergf. Dr. Delbrud ber

Auf dem Wege jur Einheitsspeisefurte. Die im Reichsonn duf dem Wege jur Einheitssperjetarte. Die Bereinsachung der Spelfelarten hat zu einer Einigung gesübrt, babingebend, daß linftig nur noch ein Gang außer Suppe oder Borspelse verabilitet werden bars. Die Regelung ersolgt durch eine Bundesrats-

Budapest. Rach einer Bufarester Melbung sind die Schwierig-leiben, die in der seizten Zeit die Gerreibeaussuhr aus Rumänien besinderten, nun behoden und es werden täglich 300 Waggans Ge-leide aus Rumäusen nach Deutschland abgeben.

Berlin, 20. Mai. Der Kaifer ift vormittags bier eingetroffen. Ber Kaifer bat beute nachmittag 6 Uhr ben Reichskangler gu

tinem langeren Bortrag empfangen. bir Beichstagsparteien zu einer vertrautichen Besprechung empfangen

#### Die neuen Männer.

Die Rotn. Bollogig." melbet: Reichsichalifetreiar Dr. Seifferich ift jum Staatsfefretar In Reidsonnt bes Innern ernannt morben. Un feine Stelle tritt Ma Chatfelreier ber Staatsfefretar für Gliag. Lothringen Graf

b. Röbern. Bum Lebensmittelbittator ift ber Oberprofibent von Dit-Preifen, Dr. v. Batadi (Konigsberg) ernannt worben. 3hm bigegeben find Generalmajor Groener, Unterftaatsseftretar im Pfeuhlichen Bandwirtichaftsministerium Freiherr v. Balfen. anten und Minifterialrat im bagrifden Minifterium bes dinera v. Braun.

# Rechricten aus Hochheim u. Umgebung.

Bur alle Obsstaumbesiger und Jücker beist gegenwärtig die berole "Raupen vertigen". Es geschicht dieses am besten in den nüben Margenstunden, was die Maupen am oberen Stammende der in den Gabelungen der Reste in Haufen ausammensigen. Durch Berdeufen mit einem alten Auche oder einem Strobwisch ist die besche Westbade, die an mehreren Tagen hindurch wiederbolt werden nut Vie Spinnruppen, nun die es sich daupstädisch diesmal bandett, sind sehr fart an tast allen Obstdäumen unserer Gehartung vertreten. Sehr energisches, sanelles und allgemeines Borgeben ist im Intercesse der Allgemeindelt dringend gedoten.

Der tommsende Sommag, der 28 Mai, wird lich im die tomnselische Gemeinde zu einem Festiga gestatten. Derr Gemeinde zu einem Festiga gestatten. Derr Gemeinde der Einem Information der Aufgebanden, den aum erstenmal dier zu sehen der Ermeinde die Ehre und Frende hat, wird in seistlich geschmisster Article in seierlichem Gottesdienst die Predigt halten und die beiden Listen Listen Grontel von bier und Longe in Limburg in weibtbeiben Bildere Kintel von hier und Lange in Limburg in weiber boller Midre Kintel von hier und Lange in Limburg in weiber boller Midie ordinieren. Auch der Braies unierer Begirfsignode, derr Delan Schmitt-Höchst und Herr Desan Obenaus-Kimburg. Der denen die beiden Ordinanden zuleht tötig waren, werden der Stier anwohnen. Unfere evangelische Gemeinde Hochsten wird bersilich zu der erhebenden friedlichen Feler am nächlten Soumag. die um 10 Uhr beginnt, eingeladen und gebeten, ihrem Oberhirten das ischene Bild eines die auf den leigen Plah besehren Gottestanges zu bietem. builes gu bicten.

kane das Leden aus dem jannigen, ladjenden Kinde geworden? Was des Leden aus Liane gewordet, und aus ihm?
The Sie ichien seine Gedanten zu erraten, und vielleicht süblie auch des, daß sie jeht jener gemeinsam verlebten, ichönen Ninderlage gedenten durfte. Ziemlich unvermittelt fragte sie:

Boran deuten Sie. Herr Laarfen?
dam Berganges, an den Gillerbol und an die Bochen, die Sie damois dei uns verbrachten.
Es waren ichone glüdliche Tage, sagte sie leise.
Bur mich die schönsten, die es je gegeben, seit dem Tode meiner Mutter, Durchsaucht. Butter, Durchlaucht.

bidgt, Sann nichts gurudnehmen, entgegnete fie, und mill es

Bie mintte ibm, er nahm feinen Blag wieber ein. (Sortfettung folgt.)

AND DESIGNATION OF THE PARTY OF 1. "Wer Brotgeireide verfüttert, verfündigt fich am Ba-

Intendel" 2 .. Wer über bas gefehlich gulaffige Mag binaus hafer, Mengkarn, Mifchfrucht, worin fich hafer befindet, ober Gerfte berfattert, verffindigt fich am Baterlande!"

en Lin Riesensindling ist im Kaller-Wilhelm-Kanal freigelegt und vinsand gebracht worden. Der Findling wiegt 48 700 Pfund bei binem Indialt von 10 Kubikmetern. Man hat ihn nach der KaiserLieben Werit Saatler gebracht. Die Rendsburger hoffen, daß der Stein als Wahrzeugen an die große Zeit in der Nöhe der Stadt

"Einem neuen "Armee Berordnungsblatt" entnehmen wir u.
a.: heiraten ber Mitträrperfonen. Rebrinde Uniragen lassen erfennen, daß bei verschiedenen Stellen Zweignibarüber besteben, welche Militärpersonen im Kriege den Bestimmungen der Leicotopergrönung untersteben, alle ieweit es lich um darüber besteben, welche Militärpersonen im Kriege den Bestimmungen der kielratsverordnung unterliegen, als soweit es sich um Umteressisiere und Bemeine handelt, zur Berheiratung eines kielkanterstrudnissischens (Untage 1 zur zielratsverordnung) bedürsen, den Bestimmungen der heitrats-Berardnung unterliegen die Versionen des Friedensstandes. Wer zu ihnen gehört, ist aus hie des Keiche-Militärgeleges ersichtlich. Den Bestimmungen der Keitalsserordnung sind mithin nicht unterworfen: 1. die nur aus Anlah der Andstungdung als Angehörige der Reserve, der Landwehr und des Landstung, sowie der Ersah-Kelerve, der Landwehr und des Landstung, sowie der Ersah-Kelerve in des Kreit einze kellten Militärpersonen; 2. Wechtpstichtige, die vor dem gegenwärfigen Krieg auf Grund des 115 des Reichs-Militärgesches oder des Landscher Geschläng vor den Ersahebörden bestett woren, die oder seher Gestellung vor den Ersahebörden bestett woren, die oder jeber Gestellung vor den Erjagbeborden bejreit waren, die aber numehr gemäß Neichsgeseh vom 4. Geptember 1915 auf Grund der norgenemmenen Nachmusterung eingestellt wurden; 3. Kriegs-treiwillige, d. h. diesenigen Mannichaften, welche nur für die Kriegsdouer freiwillig in das Deer eingetreten lind. Die Freiwilligen, die fich zu einem 2-, 3- und sjährigen freiwilligen Dienft im Seere verpflichtet haben, geboren bogegen zu den Militarpersonen des Griebenoftanbes.

"Jum Schutz ber Berbraucher. Eine Befanntmachung des Bundesrats vom 18. Mai ermächtigt den Reichskanzier, anzuordnen, daß bei Gegenständen des täglichen Bedarfs
Lackungen oder Behältnisse, in denen sie an die Berbraucher abgegeben werden, mit bestimmten Waren und Juhalt kennzeichnenben Angaden zu versehen sind. Besonders können Angaden vorgeschrieden werden über die Berson delsen, der die Waren in den
Bertehr bringt, die Zeit der Ferstellung, den Indalt nach Art und
nach Jahl. Maß oder Gemickt, den Kleinverkauspreis. Den Preis
ber so zu kennzeisinnenden Ware bestimmt der Reichstanzter. ber fo gu fenngeichnenben Ware bestimmt ber Reichstangler.

— Der Aprikolen wickler, ein rolibraumes Inselt von 3 Zentimeter Körperlänge, das vielfach auch mit dem Heuwurm verwechselt wird, tritt in vielen Upritolenplantagen sehr verbeerend mechselt wird, tritt in vielen Upritolenplantagen sehr verbeerend uif. Die wenigen Bäune, die ihre Blüte teilweise wertieren jeht die lich durch den Frost dindurchgebracht hatten, verlieren jeht die Früchte is massendaft, daß von einer Apritolenernte überhaupt nicht mehr die Nede fein kann. Weit vesser liede eine so demgegenüber micht mehr die Nede sein kannelbeeren. Diese verlprechen eine so triche Ernte, mie sie seit Jahren nicht zu verzeichnen mar. Alle Stöcke Gente, mie sie seit Jahren nicht zu verzeichnen mar. Alle Stöcke hängen von oben die unten hin über und übervoll der schönsten gestunden Beeren. Damit ist sur Geleebereitung und zum Einsmachen die beste Borbedingung gegeben. machen die beite Borbedingung gegeben.

\* Der Golbregen blüht. Gitern, warnt euere Rinder vor ben giftigen Blüten bes Galbregens.

= Nicht allein das Wintergetreide, sondern auch die Sommer. frucht, besonders der Hafer, entwicklich zur Freude der Landwirte und der Fuhrwerts-Besitzer heuer sehr gut und verheist den armen Bserden damit, daß sie nach entbehrungsreicher Zeit wieder ber Kaser und nicht der Reigger ficht.

öft ein die Distauf fäusser Richten.

"Frem die Distauf fäusser. Um Abein und in anderen obstreichen Glegenden Deutschlands machen sich schon seit Westredungen seitens ausändischer Händler bemertdar, Obst zur Aussühr aufzufausen. In einem Falle wird vom Alederrhein berichtet, doß bolländische Händler bo0 000 Allogramm Kirschen zur Aussühr aufschen wollten, und zwar gartenweise, sogar mit dem Anerdieten, die Ware seibst zu pilitäen und sehr dobe Preise zu zahlen. Auch ist der Bersuch gemacht worden, mit Obstgrößhändlern Lieferungsvorträge für den Ausäand abzuschleien. Wenn im vorigen Jahre verträge für den Ausäand abzuschleien. Wenn im vorigen Jahre in leiber viel zu großem Umsange Obstaussuhr haugefunden dat, so steht zu hossen, dos in diesem Jahre vorlorglich mit unsern Rahrungsschäften gewirtschaftet mird und sie dem beutschen Serbrundtrungsschäften gewirtschaftet mird und sie dem beutschen Berbrundtrungsschäften bleiben. Bestehende Aussuhrverbate sollten neu bestenntigegeben und eingeschäft werden. Für eine noch so größe Ernte haben wir Verwertungsmöglichteiten; sie much uns besten, den Feitmangel einigermaßen auszugleichen. Was der Frischversbereiten bestehen feit unsehen auswugleichen. den Feltmangel einigermaßen auszugleichen. Was der Feischverbrauch nicht ausnehmen kann — es ist wünschenswert, daß er zunächt lich reichtich versorgt und andere Verbrauchsgüter entlastet
(Fielich), was er zu zur Sommerzett hanz gut kann — soll einge(Fielich), was er zu zur Sommerzett hanz gut kann — soll eingekein Jindernis sein; das Einmachen geht ohne Verbrauchszuder kann
fein Jindernis sein; das Einmachen geht ohne Verbrauchszuder
durch Sterilistern in Einmachgläsern (Ner- und Verdapparate,
auch andere dewährte Systeme); das Dörren ist das einsachte und
billigste Verlähren, da es seder Haushalt anwenden kann. Sonne
und Iperdwärme stehen sehen zur Versügung und Horden
und Interlagen auch. Es ist sehr wenig wünschenskuchenplatten als Unterlagen auch. Es ist sehr wenig wünschenwert, daß deutsches Obst nach Holland geht und dort zu Marmelade
perarbeitet zu hohen Preisen wieder eingesührt wird. perarbeitet ju hoben Preifen wieder eingeführt wirb.

"Liller Ariegozeitung" ichreibt: Es in sehr liebesoft und aner-keiller Ariegozeitung" ichreibt: Es in sehr liebesoft und aner-fennenswert, wenn Angehörige und Freunde ihren tapferen Feld-grauen da draußen Liebesgaden senden. Wer die Freude be-nbachten konnte, mit der die Heldpolifendangen von unseren obachten kangfang genommen werden, kann nicht das derz Leuten in Enpfang genommen werden, kann nicht das derz haben, es ihnen verkünmern zu wollen. Aber in der sehigen harten Zeit der Anappheit und Teuerung daheim drängt sich doch die ernste Erwägung auf, ob manche Sendungen nach der Front barten Zeit der Anappheit und Leuerung dahem drangt im doch die ernste Erwägung auf, ob manche Sendinigen nach der Front nicht die Heimat geradezu schädigen. Die Armee kann nur das Höchte leisten, wenn zu Haufe durchgehalten wird, dar der Kriegehöchste leisten, wenn zu Haufe durchgehalten wird, dar der Kriegeminister lürzlich im Reichstag gelagt. Dies Durchhalten, die Borbedingung zu unserem Siege, darf nicht durch unrichtige Wahl der Leibesgaden dahein, nicht durch unnötige Ansorberungen von Liebesgaden dahein, nicht durch unnötige Ansorberungen von graußen erschwert werden. Wenn jest Rahrungsmittel, mit denen
unduse ausgegangen werden wie, wie drauhen erschwert werden. Wenn jest Rahrungsmittel, mit denen zuhause außerordentlich sparsam umgegangen werden muß, wie 3. B. Butter und Fett. Schinken, Juder und derzieichen, geschickt oder erbeien werden, so ist das nicht vaterfändlich gehandelt. Denn seber erbeien werden, so ist das nicht vaterfändlich gehandelt. Denn sebes Phund von Rahrungsmitteln, in das Feld geschickt, debaute ein Phund weniger in den Vorräten der Heimal. Und dei der ungeheuren Weige von Feldposissendungen handelt es sich nicht um Phunde, sondern um Zeutner, um Hunderte von Zeutnern. Und das gerade bei Rahrungsmitteln, mit denen die Soldaten von der Henre Hersperichtung genügend verjorgt, oder die sie sich drauhen delliger kaufen können als die Angedorigen und Freunde daheim.

Deeresverwaltung genügend verjergt, doer bit Greunde daheim billiger kanfen konnen als die Angehörigen und Freunde daheim.

Bom 28. Mai die 3. Jami 1916 wird mit Genehmigung der Zentralbehörden durch den dem Zentraltomitiee der deutlichen Bereine vom Keien Kreuz angegliederten Gesamiausichuh zur Bereine vom Keien Kreuz angegliederten Gesamiausichuh zur Bereine vom Keien Kreuz angegliederten Gesamiausichuh zur Berteilung von Eesthost im Gelde mit in den Ladaretten eine Reich den du die och der Frank guten Leiestoff zu übermittein, sie sollt uniere daten an der Frank guten Leiestoff zu übermittein, sie sollt uniere lieben Feldgrauen die Miden und Gesähren der schweren Kämpfe in den Erholungspausen vergessen lassen, deitrogen zum Durch haten, die Kreven stäblen und tröstigen. Es ist eine Kriegspflicht der Daheimgebliedenen, threr Bolfsgenossen min Felde durch Berder Abeimgebliedenen, ihrer Bolfsgenossen min Felde durch Berderung mit guter gestitzer Kost zu gedenken, die ebenso wichtig lergung mit guter gestitzer Kost zu gedenken. Die ebenso wichtig wird der Gorge um das leibsiche Wohl der Soldaten. Ungereignet wie die Gorge um das leibsiche Wohl der Soldaten. Ungereignet wird der Gorge um das leibsiche Wohl der Soldaten. Ungereignet wird der abei finde und institut, wie die bestannten Zehnpienungbeite und schechte Deitstiteratur, wie die dertanten Zehnpienungbeite und schechte Deitstitcheiten, namentlich lake, die im Stane positioren auch ihre der kriegen sind meist gut zu verwenden. di Rein wissen die für ein findliches Alter der für Kadehen beitimmt lind. Bücher die für ein findliches Alter der Leichten über den Krieg mügen bei aben ein den gescheren Edition wichten, vor allem humorische, die derlangen beinnbers Unterhaltungsklatisten, vor allem humorische, die der ungebundenen vorzugieben. Die vorsährige Ruchache bie he das die den der Erkillen zumeist drauchbarer Bücher. Es ist zu hoffen, das die den der Willen zumeist der wieder im Schülen der großen Bedeutung, die das Euch für der greier und beiem Leichen de nis haben wird. Weit einer Mullon kanten weite Krieger im seiber und in den Lagaretten mit gutem Lesostios versorgt werden. Bei der großen Bedeutung, die das Euch für die Krieger im Schüpengraben und in den Lagaretten bat, ist zu hösten, daß lich an diesem Liedermann in Stadt und Land beteiligen wird. — Sammetweite Bet. Carbentagunt in Mischaden fielle: figt. Candratsamt in Wiesbaden.

" Der Deutschen Gefellichaft für Haufmanne Erholungsheime find Der Deutschen Gesellschaft für Rausmanns-Erholungsheime find im Cause diese Jahres ichon über 800 (vol. It Juwendungen zugesgangen, die jur flusssisstung der von der Gesellschaft geplanten neuen hellen. Du der Erticktung der weiter geplanten helme sind aber sollen. Du der Erticktung der weiter geplanten helme sind aber noch erhebtliche Beträge notwendig. Die auch is diesem Jahre unsgewöhnlich starten flemeloungen zu den bereits bestehenden helmen der Gesellschaft zeigen, dass ein drungendes Bedarfnis für die Errichtung neuer heime vorliegt. tung nener Beime vorliegt.

Biebelch.

\* Nerr Wiehkandler 3. It abn von hier, Borsigender des Rassauschungsbezirt Wiesbaden als Bertrauens den An zur den und und den Regierungsbezirt Wiesbaden als Bertrauens den An zur den und den Landtreis Wiesbaden zur Empfangnahme der aus dem Landtreis Wiesbaden in Biedrich anzusammeinden Schlackniere, wie Kreise Wiedber, Schweine und Schafe, bestellt worden. Der Sammelsselle, die sich Keldstraße 3 besindet, werden allwöchentlich, vorausslichstich Donnerstags, die Tiere zugesührt und von dier aus wieder aus den Landtreis verzeilt. Der Landtreis Wiesbaden ist verpflichtet, sede Woche 28 Stüff Großviede, 25 Kälber, 42 Schweine und 4 Schafe zu liesen. Die Landwirte und Riehbesitzer haben ihre als schlächindern zu versaufen. Im Falle der Weigerung der herausgade des Wiehs ist der Austäuser berechtigt, miter Hinzuselbung der betressenden Orisbehörde die Tiere zu einem um etwa 10% niederigern Preise megzunehmen, als wenn sie der Bestiger freihändig versauss der

## Vor einem Jahre.

mai.

20. Die Italienische Kammer überträgt der Reglerung für den Jall des Krieges außerordentliche Machtbesugnisse. 20. In der Dubiss, östlich Podubis weitere 1500 Gesangene. Die am Asemen geschlagenen Russen flieben in der Richtung auf flowno.

20. Drohobusz, öftlich Jacofian, wird erftürmt; 1800 Gegene. Im Berglaude von fielce 4000 Gefangene. 2018 Gesamfumme der feit dem 2. Mai im Offen gemachten

Gesangenen wird die Jahl 194 900 ermitsett.

21. Heilige Borstoffe der Engländer dei Neune Chapelle werden unter großen Bertusten für diese vollständig abgemiesen.

21. Weltlich von Windam dei Scharoding wird ein russisches

Reiterregiment vernichtet.

22. In Railen wird die allgemeine, tatjächlich ichon längit im Gange befindliche Mobilmachung nunmehr auch offiziell angeordnet

und öffentlich befannt gemacht.

22. Ein deutscher Angriff in der Gegend von Schaulen bringt
1600 Gefangene: un der Dubiffa werden über 1000 Gefangene gelegentlich der Abweitung rufflicher Nachtangriffe gemacht.

22. Seitens der deutsche Gefengene mehr als eine William

Gesamtsahl der russischen Kriegsgesangenen nicht als eine Million ermitteit; davon 5261 Ditiziere und 530 000 Mann in Deutschland, 1900 Offiziere und 360 000 Mann in Dellerreich-Ungarn, mehr wie 140 000 Mann noch auf dem Abtransport.

23. Im Berglande von Kielce madjen die Destereicher 6000 Gesamtere

jangene. 23. Italien erflärt Desterreich-Ungarn den Krieg. Infolge dessen erhält der deutsche Botschafter Fürst Bülow Unwessung. Rom gleichzeitig mit dem österreichisch-ungarischen Botschafter in

verfassen.

23./24. In der Racht vom 23. auf den 24. unternehmen Telle der österreichischengarischen Flotte eine Aftion gegen die isalienische Ostfüsse wichtige Gedäude beschoften und Barietta. Herbei werden militärlich wichtige Gedäude beschoften und gleichzeisig die Bassonkale Chiavalle in Arcona mit Bamben belegt; auch werden zwel Dampier versent und Werstanlagen serläst.

24. Die Urmee Modensen unmant im Kampie vor Przempst eine Reihe beieiligter Orte im Starm. Sie macht bierbei 21 000 Russen zu Gelangenen, erbeutet 10 lahvere, 24 leichtere Gelchühe. 34 Masschnengewehre und 14 Munisionswagen. Ausgerdem jügt sie dem Frinde ungewöhnlich ichwere blutige Bertaste bei.

25. Das englische Cinienischiff "Triansph" wird im Golf von Saras von einem debischen Tauchboot torpediert.

25. Die Franzosen unternehmen, einerseits zwischen Elevin und der Corendosche, anderseits südlich Sonchez, ie einen tiefgegliederten nachdräussichten Langtist beide werden unter großen Bertasten für sie zurückstellichen Oelterneichen und Ziellen Bertastelligen.

alleberten nachdrüstlichen Atogelif; beide werden unter großen Berlusten für sie zurückgeichlagen.

25. Erste Gesechte zwischen Oesterreichern und Italienern; alle Angetilie der lehleren werden zurückgewiesen.

26. Im Raume von Przeumil werden große Ersolge errungen.

Destlich Radumo wird der Ort Nienawice und die Höhe Horodusko im Sturm geneinnung, 2000 Gesangene, 6. Geschühr. Südöstlich von Hussaland Gesangene.

26. Im ersolgreicher Schauzarbeiten vornehmen zu können, verwenden die Franzolen auf dem Friedhose von Neuville deutsche Gesangene zur Dedung.

Blesbaden. Einer ber befannieften Raufleute ber Stadt, fclag gefterben.

schlag gestorben. Wine Revision ber am Sonning und Dienstag Wiesbaden. Eine Reinen sahrenden Zige brachte das — er-gestorbeiter Reinen sahrenden Zige brachte das — er-wartete — Ergebnis, daß viele Kabrgaste in Libteilen höherer Weisen angetrassen wurden, für die sie teine Karten gesöft batten. Mallen angetroffen murb Beber ber "verfebri" eingeftiegenen Gabrgafte erhielt einen Straf-

gettel fiber feme Dart. wr. Bei Gleiegenheit ber fürzlich stattgehabten Revision unserer Mepgergelchäste find, wie wir hören, in zwei Fallen Mengen Schinten und Rauchwaren gefunden worden, welche zwar nicht so groß waren, daß sie den Berdacht, Spelniationszwecken zu bienen, rechtserrigten, immerhin hat die Polizeibeharde den bestehen Berdauf gegenheit

fofortigen Bertauf angeordnet. ic. Die Stadt Wiesbaden bat durch Bermittfung bes Korn-baufes Kirchbain 945 Jeniner Kurioffeln erholten aus den reichen Karloffelbeständen der leiten Ernte von Landwirten aus Reuftadt (Main Befer Babn). Gur ben Bentner erhalten bie Bapern 5,30

Mark.

ic Das Ergebnis der Weintreigenz im Regierungsbezirk Wiesbaden im Jahre 1915 batte in den weindantreidenden Kreifen des Bezirks folgendes Ergebnis: Frankjurt a. M. 80 Hettoliter; dochtie a. M. 7,20 Hettoliter; Limburg I.30 Hettoliter; Oberlahn 152 Hettoliter; Oberlahns I.30 Hettoliter; Oberlahns Settoliter. Die Gemeinde Halle den höchten Ertrag, weitstellter Die Gemeinde Halle den höchten Ertrag, wollden Gillen Gerbit und guter Qualität. St. Goarshaufen Gill. 30 Hettoliter. Die Gemeinde Keitert steht dier mit 1500 Hettolitern det einem vollen Herbit obenan. Unterlahn 423,49 Hettolitern det einem belten Herbit obenan. Unterlahn 423,49 Hettoliter; die Gemeinde Obernhof datte in diesem Kreis die hochfie Kreizenz 187 Hettoliter det 13—5, Herbit. Wiesbadenden die 137,51 Hettoliter: die Gemarkung Hochbeit mit 2858 Heltoliter det einem halben Herbit hier an der Spihe. Wiesbaden daten Stelnder 1800,20 Hettoliter. Im Ganzen wurden geerntet det einem Welnder der Stelnder 29 Liter. Im Genzen wurden geerntet det einen Welnder im Bezirf der ihrer Weinfahr 1911 wat der Ertrag im Bezirf bei einer Weinbanflache von 2941 Hettoliter 49 Lie 64 (20,94 Hettoliter). Im Jahre 1912 betrug die Weinfarzung 58 014 Hettoliter und 1913 9281,70 Hettoliter.

wc. Die Grasversteigerungen der Stadt haben, weil eben ein gewisser Futtermangel lich beinertbar macht, in diesem Johre etwas trüber begonnen als es sonst der Gell zu sein pilegt. — Die Kanninchenplage ist zur Zeit eine so große wie selten früber, und nicht wenige Gartner und Landwirze führen mit vollem Rechte Rlage warüber, daß sie durch das Abstrachen femmer Schoben tommen.

Schlersteln. Erirunfen im Abein unterhalb Schlerstein in ber Rabe des Wasserwerts ist Donnerstag abend die Lojährige Köchtn Ida Schuck aus Idae bei Oberstein, die in Wiesbaden in Stellung war. Den Unitanden nach tennte selhgestellt werden, daß das Mädchen Ireimillig seinen Tod gesucht hat. Die Leiche wurde gleich nech der Verhanden und der Der Verhanden. nach ber Tat ans Banb gebracht und nach ber Leichenhalle über-

fc. Oberwalluf. Der Binger Magmich von hier hat feine famt lichen acht Gobne unter den Jahnen. Einer ift feit Rovember 1914 nermiftt. Augerbem find 2 Schwiegersohne an ber Front, ber britte fteht por ber Ginberufung.

Franffurt, Rach furgein Rranfenlager ftarb ber Architeft Bubmig Reber. Er mar ber Erbauer gabireicher befannter Bauten, 3. B. ber Darmftabter Bant, ber Chriftvofirche, bes neuen Rathaufes und der Universität.

Freitag vormittag mit dem fahrplanmäßigen DeBug noch München

Rachtguge Frantfurt-Berlin, Da der Ber febr andauernd gunimmi, wird von beute an bis auf weiteres ein neuer D. Jug nach Berlin-Anhalter Babnhof gur Beforberung fommen, ber Frantfurt um 11.45 verläßt. Runmehr vertebren folgenbe vier Rachtzuge Frantfurt-Berlin: D 179 ab 11.11 Bahnfteig 6 nach Berlin-Friedrichstraße über Raffel, D 201 ab 11.19 Bahniteig 4, D 203 ab 11.36 Bahniteig 4, D 207 ab 11.45 Bahniteig 6, diese drei Züge über Erfurt nach Berlin-Unhalter Bahnbof.

homburg. Die Ratferin wird fich in ben erften Tagen bes Juni ju ihrem bienfahrigen Commeraufenthalt von Bad hamburg

aus nach Schlog Bilbelmshobe bei Raffel begeben. Braubach. Am Donnerstag batten unfere hausfrauen einen froben Tag. In bem Gefchaft von Fr. hatte die Boligeit Die Ent-bedung gemacht, bag noch erhebliche Borrate an Salatol gurudbebalten morben maren, die nun verfauft merben mußten und zwar gum Breife von 3.80 Mart bas Liter. Schon um 7 Uhr pflangten fich por dem Berkaufsladen die Raufluftigen auf, um ja an die Reihe gu fommen. Un biefem Beifpiel fieht man, mie nutilich es ift, wenn als einmal Saussuchungen abgehalten werben, es wurde fich ficher noch mancherlei vorfinden - und manchem Mangel abgehol-

#### Allerier aus der Umgegend.

Maing. Das beliebtefte und billigfte Gemufe ift gur Beit hier ber Ropfialat, ber tagtöglich in gang enormen Mengen hier gum Berfaufe tommt. Zum Breise von 3-5 Big. find die ichoniten Stude Salat in Sulle und Fulle zu haben. Das erfreulichste ift, bag fur die fo ausgezeichnet ausgefallene Mombacher Salaternte, Die gur Beit im vollften Betriebe ift und bei bem rafchen Molay balb zu Enbe gebt, ein fehr ausgiebiger Erfah in ber zweiten Ernte porbanden ift, fo bag ber Salat ben gangen Sommer hindurch in reicher fille und bester Qualität auf bem Martie verfreten fein wird. Die gunftige, an Niederschlägen sehr reiche Witterung gu Erde April und Ansang Mai begunftigte die Nachzucht der jungen Salatfelder aucherordentlich, so daß auch der Sommersalat eine reiche Bollernte verfpricht.

Maing 35 Mart für eine Bans. Diefer enarme Breis wurde biefer Tage auf bem biefigen Wochenmartte von einem Landwirte für einen von ihm jum Bertaufe angebotenen Rapitolsmachter geforbert. Der Breis von 35 Mart für eine Bans bebeutet reichlich das Bierfache von dem, was in Friedenszeiten für eine solche bezahlt wurde. Da wir nun einmal in der Zeit der hoben Lebensmittelpreise leben, so geht manchem Nimmersatt nachgerade

jebes gefunde Dag bei feinen Forberungen ab.

Die Spargelpreife zeigen felt Freitag einen fleinen Rudgang. Bahrend für 1. Qualitat bisher auf ben rheinheffifchen Spargelmartten noch überall 65-70 Biennig bezahlt murben, ginger fie gu Enbe ber legten Woche bis zu 55-65 Pfennig berab. So erfreulich Diefer fleine Rudgang in ben burch eine ungefunde Spekulation fo bach getriebenen Spargelpreifen auch ist, so entspricht ber Preis von durchschnittlich 60 Bjennig pro Bsund doch noch lange nicht ben fonft mitten in ber Sochfaifon gegabiten Spargelpreifen In den legten Jahren ging die befte Qualitat Spargeln um Dieje Beit ftets gu 40-45 Biennig ab. Much bie ba und bort betätigten Bieferungsabichluffe ber Befamternte einzelner Gemeinden gingen blisher nie über 40 Pfennig binaus. Man bitte bie diessahrige ungerechtfertigte Preistrelberei um fo weniger erwarten follen, als die Spargelgucht in den legten Jahren gerade in unferer Begend eine gang rapide Steigerung und Musdehnung erfahren bat. übrigen fichert noch ben Ertlarungen eines großen Spargelguchters aus unserer nöchsten Nochbarschaft auch ein Durchschnittspreis von 40 Bfennig bei einer guten Sahresernte, wie fie in Diefem Jahre zu verzeichnen ift, eine gang ausgezeichnete Rentabilität.

Die Spielgeit bes Stabttbeuters, Die zweite unter ber Diref. tion Belaub, mar wiederum und trog ber Rriegezeit fünftlerifc und auch gelblich ersolgreich. Die Herabseitung der Breise und Beichräntung der Spielabende bewährten lich jehr gut; ber Besuch war stets befriedigend und wurde durch Neuheiten, Gastipiele und abwechstungsreichen Spielplan rege gehalten. Gegeben wurden 36 Opern, 38 Schaufpiele, 8 Operetten und 3 Tangaufführungen.

Bacharach. Eine angebliche englische Spionin, die das Gewand einer Schwester des Roten Areuges trug, wurde dieser Tage hier verhaftet und in Sicherheit gebracht.

### Dermifchtes.

Sagrbruden. Mus zwei Bentner Burftmajfe "fabrigierte" ein hiefiger Menger brei Bentner Fleischwurft; Die Boligei, Die Diefe "gestredte Burft" beichlagnahmte und bamit ein hochst eintragliches Beichaft vereitelte, ftellte feft, baf ber Meiger einer Burft. maffe von zwei Bentnern einfach einen Bentner Baffer bingugefügt batte. Der Meiger verfuchte noch die Einrede, bag bei ber heutigen Unterernahrung bes Biebes bas Fleilch mafferreicher fei. Die über 30 Brogent mafferhaltige Burft ift ihrer geringen Saltbarfeit wegen auch gefundheitsichablich. Gegen ben Mehger murbe Strafanzeige erftattet.

Duisburg. Um beim Berkauf von Obst jund Gemüse einen größeren Gewinn zu erzielen, legte die Chejrau Berg aus Duis-burg unter eine der Wagschalen ein zusammengesaltetes startes Send Papier, so daß die Käuser stets 50 Gramm zu wenig erhielten. Um diese ungleiche Belaftung der Bagichalen bei freisichmebender Bage zu verbecken, ließ sie auf der einen Seite sien Gewicht stehen. Die Straffammer verurteilte sie wegen Beiruges zu 500 Mart Geldstrafe.

Truges zu 500 Mart Geldirale.

18.8. Berlin, 19. Mai. In der heutigen Bormittagsziehung der Preußisch-Güddeutschen Klassenlotterie siesen 5000 Mart auf Mr. 137 506 159 663 177 283, 3000 Mart auf Mr. 10 901 13 154 15 086 15 099 57 155 74 477 77 144 78 628 79 147 79 518 86 310 87 697 96 586 109 272 110 326 121 537 123 011 130 832 131 073 149 758 155 402 158 180 161 149 178 534 194 770 215 941 215 966.

— In der Rachmittagsziehung siesen 50 000 Mart auf Mr. 92 195, 10 000 Mart auf Mr. 15 119, 5000 Mart auf Mr. 70 470 115 260 205 510 217 114 222 818 228 819, 3000 Mart auf Mr. 70 470 115 260 205 510 217 114 222 818 228 819, 3000 Mart auf Mr. 1624 30 503 38 104 45 980 46 763 54 183 69 041 74 757 87 666 88 015 90 602 91 728 92 568 100 145 104 356 105 794 109 078 115 161 120 775 123 964 138 072 144 131 147 103 150 366 150 701 162 448 169 789 170 393 181 305 187 334 198 492 203 058 214 365 223 407 223 508 226 551 232 878. (Ohne Gemöhr.)

hamburg. Auf eine verhängnisvoll unachtsame Weise verlor hier eine Mutter ihr anberthalb Jahre altes Kind. Sie hatte es in der Banne ihrer Badestube gebadet und dann auf einige Minuten aufrecht im Basser steben lasten, um aus einem Rebenraum Basse herbeizuholen; zuvor aber hatte sie den Absluck geöffnet, so daß das Basser ollmöblich oblief. Als sie zurücken, lag das Kind ertrunten im Baffer. Bieberbelebungsversuche blieben erfolglos. Die unglüdliche Frau batte sich dann noch wegen sahrlöffiger Tötung por Gericht ju verantworten, wurde ichuldig befunden und gu amei Monaten Gefongnis verurteilt.

Bojen. Die ersten "Gutalchkanonen in Zioil", die ber armeren Bevolkerung täglich bas warme Mittageffen an bestimmte Stanborte bringen sollen, von wo es abgeholt werben kann, haben beute ihre Tatigfeit begonnen. Gie find von der Militarvermaltung ben fogialen Kriegshilfeorganisationen überlaffen worben. Der Inhalt der Reffel mar bei einem Preife von 25 Big, für bas Liter im Ru

Babenstrumpse. Eine "moderne" Sitte ist es, die Rinder ichon im Frühling, an fühlen Tagen ober jogar bei naftaltem Weiter Salbstrumpfe tragen zu laffen, welche nur wenig von der Bade beden. Ran taun biefen Unjug jest wieder täglich beobachten. In

führt. Auf Beranlaffung ber Eltern erfolgt die lieberbringung | der fommerlichen Sige taun man die fogenannten Babenftrumpfe gut beißen; bei fühlem und naffem Wetter erzielen fie nicht nur feine Abhörrung, fondern merben bie Quelle von Rheumatismen, Rervenichmergen, Schnupfen, Salsleiben, Ratarrhen ber unteren Luftmege, Der Leichtfinn ober die Gitelfeit ber Gliern ftraft fich

fpater febr. Mode und Tracht. Aus einem Auffan von Dr. Joseph Cherle in der Biener "Reichspost": "Ihr erhoffet eine gefunde Mode, unabhängig von Paris und London? Erhoffet sie nicht von den Geschäftsleuten! Wenn die Schöpfung der neuen deutschen und öfterreichischen Mobe in ben Sanben ber Geichaftsleute lag, benen naturgemäß geschäftliche Erwägungen naberliegen als die fulturelle lleberlegung, in ben Handen alfo von Geschäftsleuten, die bisher das Ausländische mit besonderem Rachdrud betont und gepflegt hatten, bann mar eine gefunde Entwidelung ber Mobeangelegen beit von vornherein in Grage gestellt. Run find wir benn auch gliidlich fo weit, zu miffen, daß bas, was in den legten Monaten als eigene Berliner und Wiener Modelchopjung gepriefen murbe ber furge Galtenrod, ber ichieffigende Sut mit der ichiefen Feder die enggeschnurte Jade mit bem Belgbelag, nur Abflatich ber ber geitigen Rode in Paris ift, dort gepflegt von den Damen der Lebe-welt und Salbwelt. Was nun machen? Bor allem also gesunde Mode nicht von Geschäftsleuten erhotten, sondern nur von ehrlichen heimischen Runftlern und bem Ginflug-gelunder, fart im Boitstum murgeinder Gefellichaft. Und bonn: nicht eigentlich eine neue Mobe anstreben, sondern eine neue Tracht. Mode ist etwas Krantes. Mit dem Begriff Mode ist der Begriff des ewigen Wechsels verbunden. Die wechselnde Mode ist eine Schöpfung des tapitalistischen Sanblergeiftes, ber, um möglichst viel Absah und Gewinn zu erzie-len, möglichst viel Wandel der "Bedürfnisse" braucht. Die ewig wechseinde Bode ist etwas Krantes. Friedrich Raumann erkennt einen gesährlichen Zusammenhang swischen Wodewechsel und Gedantenmechiel, erfennt im Sang nach ewiger Abwechielung einen moralischen Mangel ber Einzelpersonlichteit. Treffend hat gelegent-lich Alban Stolz in seinem Orientreisebuch bie ewige Mobeummalgung und ihre Stlaven an ben Pranger geftellt! Es ift eine ber iconften Geiten bes Drients, bag man ben murbelofen, haftigen Wechfelgang der Moden nicht tennt, sondern in mahrhaft ebler Rube einfach an die Borfahren sich halt in Rieidung, Wohnung und Lebensart. Der fortwährenbe Modemechsel gleicht einem infolge Lieberlichfeit nervos geworbenen Gesicht, bas alle Augenblide in Budungen und Grimafien verfällt. Er ift aber auch abgesehen von seiner unfittlichen Quelle und seinen unfittlichen Früchten, treffende Berfinnlichung, gleichsam Barometer der Charat-terlofigkeit eines Boltes, eines Geschlechtes und eines Staates. Es ist bezeichnend, das selbst ber iehr freie "Runftwart" bemerkt, es sei ein Fehler, eine beutsche Blode schaffen zu wollen. Die Modemacher verbreiteten das Gute nicht um feiner selbst willen, fondern mahllos gufammen mit Schlechtem. Maggebend für fie fei allein der häufige, sachlich unbegründete Wechsel. So blieben Will-tür und Unsachlichkeit die Merkmale jeder Wode. Darum solle man nicht nach einer "deutschen Mode" verlangen, denn jene Kennzeichen feien mit deutschem Welen unvereinbar. Was uns not tut, ift eine oble Rfeibertracht. Gine Tracht, bie ihren 3wed, ben Rorper gu ichunen, au verhüllen und gu ichmuden, in murbiger Weife erfüllt. Eine Trocht, bem Unterschied ber Stanbe angepagt, bem fünftlerischen Heimatgefühl entströmend, wahrhaftes Sinnbild der Boltstugenden, der Boltsibeale. Eine Tracht, im Einklang mit den Gesehen gesunder Kultur und Boltswirtschaft, das heißt sern von Burus und dauernd in der Form. Gern dem Lugus der aus dem Mammonismus kommt und als Zeichen stofflicher Gesinnung nur Berochtung verbient. Schon Sieronymus hielt nicht viel von Frauen, die ben Wert ganger Landguter an fich herumichleppen. Bismard |pottete, es habe etwas Beangftigenbes, gu feben, mie Leute ihren armseligen Leib als Aushängeschild benützen, um gu geigen, was fie bezahlen fonnen. Und eine Trucht von Dauer in ihrer Form und Unwendung. Gine Dauertracht, als Symbol ber Boltogefundheit. Gin Wandel ber Rleibertracht tann nur fammen von gang felbständegen und innerlich freien Menichen, und diefe find wiederum zu gescheit, als daß sie ein Lebensmittet, wie es die Kleidung ist, zum Lebenszweck erhüben. Charaktervolle Christinnen

Reine Obstaussuhr. Rurglich ift auf die Bestrebungen ausländischer Sandler aufmertsam gemacht marben, Obst gur Ausfuhr aufzufaufen. Bir werben baraul aufmertfam gemacht, bag für alle Obstiorten Aussuhrverbote bestehen und daß beshalb die angeblichen Bersuche ber Auftaufer zwedlos find. Bei biefer Gelegenheit fei auch feltgeftellt, bag gludlichermeife auch im vorigen Sahr feine Obftausfuhr "in großem Umfang" ftattgefunden hat; damals war afferdings die Musfuhr von Erdbeeren, Stachelbeeren und Guftfirichen bis jum 30. Juni gestattet. In Diefem Jahre ift Die Musfuhr

haben ihre eigene Rleibung, die weber nach ber Mobe noch wiber

die Mede gebt

jedes Objtes verboten. Was fosset ein Eisenbahnzug? Eine Schnellzuglotomotive neuester Bauart mit einer Höchsteschwindigkeit von etwa 100 Kim. in der Stunde wiegt, so seien wir im "Bromotheus", ohne Tender 75 000 Kilogramm und fosset etwa 95 000 Mark, der dazu gehörige Schneffzugtenber im Gewicht von 46 000 Rilogramm toftet 15 000 Mart, und der vierachige Jugführerwagen für D.Züge ftellt fich auf 37 000 Mart. Ein Bersonenwagen für D.Züge mit vier Achjen enthält 34 Sippläge erster und zweiter Klasse und tostet 52 000 Mart, ein ähnlicher Bagen für 51 Sippläte, der auch Abteile britter Rlaffe enthält, toftet 50 000 Mart, und ein Berjonenwagen britter Malle für D. Büge mit 64 Sigplagen toftet 42 000 Mart. fommt bei Tagesgügen gewöhnlich noch ein Spelfemagen, beffen gerfiellungstoften etwa 55 000 Mart betragen, und bei Rachtgligen serstellungskoften eiwa 55 000 Mart betrogen, und bei Rachtzigen der Schlafwagen im Werte von 50 000 bis 70 000 Mart, so daß der Gesantwert eines D-Zuges eiwa 300 000 dis 350 000 Mart beträgt. Der Wert der in den gewöhnlichen Personenzügen vertehrenden, meist älteren Eisendadnschafzeuge ist erheblich geringer; immerdin tostet noch die Lokomotive mit Tender 48 000 dis 50 000 Mart, und der Wert der Personenwagen schwankt zwischen 6000 und 13 000 Mart, während auf den Zuglübrerwagen noch etwa 4000 Mart zu rechnen sind. Da der Bestand der deutschen Eisendahverwaltungen ungesähr 45 000 beträgt, ist schwen Pateriorenwagen ungesähr 45 000 beträgt, ist schwen Waterioren Unsach allein in diesem Teil den ein ganz gewaltiges Ansonervaltungen in diesem Teil des rollenden Waterioren maltiges Anlagetapital allein in Diefem Teil bes rollenben Materials jeftgelegt.

Durchhalten!\*

Bon Lybia Benfen. Das find die Tage, ba fill wir warien! Borbei ber erften Begeitterung Glut, Da von Sieg zu Siege wir ungeftim harrten Mit heißem Gergen und fiebernbem Blut, Da ichen pon nahem Frieden wir traumten Bei feber neuen Wunbermar, Schier unfer Tagewert verfäumten, Das Berg uns so voll und glüdesschwer, Jeht lind die Tage, wo wir es ahnen, Bie teuer ertauft uns ein folder Gieg, Bie unerbittlich auf blutigen Bahnen lleber blübendes Leben ichreitet ber Krieg. Eron allem Bitten, trop allem Gleben Roch immer fein Ende, fein Ende gu feben, -Da wollen wir unfere Sande falten Und burchhalten!

Das sind die Tage da still sie bauen An Deutschlands Größe und Herrlichteit, Duß wir in Zufunst es dürsen schauen Fest eingesüget für alle Zeit. Das sind die Tage, da heimlich sie tragen Bum herrlichen Wunderbau Stein um Stein, Da gibt es tein Zweifeln, da gibt es tein Zagen, Es füget sich alles dem Ganzen ein. Bielfausend verborgene Kräfte, fie schaffen Geheimnisvoll tätig bei Racht und bei Tag, Und ohne Ermüden und ohne Erschlaffen Bereiten fie por ben enticheibenben Schlag Der uns nach all' unferm Kampfen und Ringen Den heißerfehnten Frieden wird bringen, Drum wollen wir unfere Sande falten lind burchhalten!

" Deutsche Kriegotlange, Leipzig, A. F. Robler.

## Buntes Allerlei.

Der hiefige Genbarmeric-Bachtmeifter totete feins Grau burch einen Schuft in ben Ropf und erichoft fich bann felbit. Die Urfachen zu der Tat konnten bisher nicht festgestellt merben.

Saarbriiden. 3m benochbarten Riarental ftief ber Stiffe orfter im Baide mit einem Bilberer gufammen, ben er auf frifcht Lat ertappte. Der Bilberer widerfette fich mit Gemalt feiner Beffenahme und feiftete verzweifelten Biderftand, fo bag fich ber Forfter genotigt fab, von feiner Schufmaffe Gebrauch ju machen-Bon einer Rugel getroffen, brach ber Bilberer gufammen und perichied auf ber Stelle.

Die Bestandsaufnahme ber Ciervorrate bat in Baden mancht? orts außererbentlich große Borrate ergeben. In Mannheim 3. B. maren 500 bis 1000 Cier gar feine Geltenheit. In Rarfsruhe mas In Rarisruhe was es nicht anders. In nicht nur einer Familie, fondern in mehreren murben Giervorrate von 1000 bis 1500 Stud feftgeftellt, ja man fpricht fogar in Rreifen, die es miffen, davon, daß in Familien bis gut 4000 (!) Gier eingelegt worden find.

Dirichau. Um Donnerstag brannte das 1560 erbaute Rathaus nieder. Die Bestände, die Stadtsasse und die Aften wurden ge-rettet. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

In Danemart und Schweben ift feit bem 15. b. Mts. die Gonte merzeit eingeführt.

Marburg a. d. Cahn. In ben Lahnbergen entstand Freitag abend ein Balbbrand, der burch Militar und Feuermehr gefoicht

Berlin, 20. Mai. Der Magiftrat hat auf Grund bes Biehauf triebes in ber vergangenen Woche verordnet, daß innerhalb bet Stadt Berlin auf eine Brottarte bis 250 Gramm frifchen Gleifches ober Gettes oder von beiben gufammen wochenflich gu entnehmen

28B. Berlin, 20. Mai. Für den Anbau von Mais mar bie Bitterung gunftig. In vielen Gegenden ift bereits bas erfte Be-baden im Juge. Das Legen von Kartoffeln wird überall burchge führt. Die frühgelegten Rartoffeln teimten gut, Die fpat ausgeleimen. Auch bei den Zuderrüben wird fast überall ichones gleiche mößiges Keimen festgestellt.

Stodholm. Professor Dans Rehr ift infolge einer Infektion bei einer Operation im Alter von 54 Jahren gestorben. Gein Gonberfach war die Behandlung von Gallenfteinleiben, in bem et

# Meueste Machrichten.

DepeldenDienT

Mus den beufigen Berliner Morgenblättern. Privattelegramme.

Berlin, 22. Mai. Bum heutigen 70. Geburtstage des Mbe gesedneten Spahn (Oberlandesgerichtspräsibent in Frankurt o. R.) beißt es im "Bofalanzeiger": Spahn ift einer der einsubreichtlen und erfolgreichsten Parlamentarier des Zentrums. Zuf Zeit des Fürsten Bulow war er ein ebenso entschiedener wie geichidter und ehrlicher Makler zwischen Reichstagsmehrheit und Reichstagsmehrh gierung. Geine ausgleichende ichlichtende Fabigfeit machte ibn gum gefuchten Borsihenden in wichtigen Reichstags- und Landtagsaus-schüffen. Sie ermöglichte ihm als Borsihenden der Reichstags-kommission für das Bürgerliche Gesehbuch lehterem zur Annahme gu verhelfen. 1898 legte er mit feinem Fraftionsgenoffen Bachett die Friedenspalme auf des Reichstanzlers offene Gruft aus eigenes Initiative und bewahrte fo ben Reichstag bavor, bem Fürften Bis-murd zum zweiten Male die Ehrung zu verfagen. Als zweiter und erfter Bigeprofibent des Reichstages in schwieriger Zeit meister te er bie Opposition burch feine berüchtigten Dauerfiftungen. Beter Spahn vertorpert fich ein gewaltiges Stud parlamentarifchet und Beitgeschichte ber legten vier Jahrgebnte. Der Reichstag wird ihn gerade auch jest wieder brauchen fonnen. 21s Borfigenber hauptausichuffes hat er bie Belegenheit zu erfprieglichem

Berlin. Berichiedenen Blattern wird gemelbet, daß ein Aurier des Zaren in das frangöfische Hauptquartier abgereift fel-um dem Prafidenten Poincare und dem Generalissimus je ein Hand dreiben bes Baren gu überreichen,

Berlin. Bei dem geftrigen reichshauptftadtifchen Grune Waldrennen war ein Totalisater einen unfag von über einer Million Mart zu verzeichnen. Damit wurde die Million zum ersten Mal in Berlin überschritten. Borber war dies im Jahre 1912 gelegentlich des Derdop in Hamburg der Fall. Die Goldsammlung dei den Eintrittsgeldern besief sich auf 20 000 Mark-

## Geschäftlicher Reflameteil

3m Intereffe der vielen Bruchleidenden fet an diefer Stelle nochmals gang befonders auf das Inferat der ga. 3. Mellert, Konftong in heutiger Rummer hingew.

## Anzeigen-Teil

Contraction of the contraction o

# Bruchleidende

bedürfen sein lie schmerzendes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindend fielnes, nach Mah und ohne Seder, Cag und Nacht tragbares, auf seinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leidenentsprechend herstellbar ist.

Mein Spezial-Dertreier ist am Dienstag, den 25. Mai, mittags von
4 bis 8%, u Mittwoch, den 24. Mai, morgens von 7%, bis 11%, Uhrein Wiesdaden, Central-Hotel, und Dienstag, den 25. Mai, morgens
von 8 bis 2 Uhr in Mainy, Hotel "Pfälzer Hos", mit Muster vorerwähnter Bänder, sowie mit I. Gummi, und Sederbänder, neuesten
Saltens, in allen Dreislagen anweiend. Muster in Gummi, hänge-Syltems, in allen Preislagen anwelend. Mufter in Gummi, hange-leib., Leib. und Muttervorfall-Binden, wie auch Geradehaltern und Krampfaderstrumpfen Beben gur Derfügung. Meben fachgemafter versichere auch gleichzeitig streng disfrete Bedienung.

3. Mellert, Konftang i. Bad. Weffenbergftr. 15, Ect. 515-

Einige Beniner

abaugeben bei Graus Raltenbach, Giliabethenfrage 1. Rinder - Riappwagen neucite Mobelle, riefige Aus-wahl, febr billig. 80a Bettfedernhaus Wiesbaden, Maueraaffe 15.

Sorzog). Braunschw. Baugewerkschule Velzwinden. errichtet fjochbau Bereftsgungs- Tiefbau Geserma Leotmercommricht 2 April. Reifeprofong. Winteruntereicht 13. Oktobe Geschwerschiftet mit ben Königt. Preuß. Euogemerhähuten.

oh Nº 61.

Begi

Brin

der

Conntar bung der Entichni Houselgu Anjug Dochhei

Die ? 35. übr regieht fid REAL our me ürfen ur perden. mit

15 Ju 10 Beftimmi Die wielen, 2 and durd Wie -Mr. 11

Wird 3)odyb tiblahrs alperjami.

Die ind bie 7.

想思

unieres ein, 30 S mehre meler

Bemiei on Br bracht Berlu Morg er geb

der siche bühle ban bes idin beside besid